



Bericht von Walter Kohl aus der Pfarre Feldbach

800 Jahre Diözese Graz-Seckau



„du bist nicht allein“ unter diesem Motto trafen sich 8000 Menschen zu einem Festgottesdienst am Platz der Versöhnung im Grazer Stadtpark. Ein gemeinsames Singen und Beten mit 220 ChorsängerInnen, 70 MusikerInnen vom Jugendblasorchester Wies, 115 MinistrantInnen, 118 KommunionhelferInnen (ich war einer von ihnen), 145 Priestern, 28 Diakonen und 18 Bischöfen.

Ein Gottesdienst zelebriert von unserem Diözesanbischof Wilhelm, den Bischöfen aus Brasilien und Masan, welcher in seinem Inhalt für alle verständlich, schlicht und nicht pompös war. Die sehr bunte Zusammensetzung am Podium brachte eine wunderbare Stimmung unter den Teilnehmern. In seiner Predigt sprach unser Diözesanbischof die Veränderungen in der Kirche direkt an: Viele seien verängstigt und verunsichert. Versuchen wir in Zukunft mutig und neugierig die Herausforderungen anzunehmen.

Am Ende wurde eine Geburtstagsbotschaft des Papstes Franziskus verlesen, wo er seine Segenswünsche übermittelte. Die Kollekte (abgesammelt wurde von den MinistrantInnen) kam je zur Hälfte den Unwetteropfern in der Steiermark und dem Projekt Demenzkranke in der Diözese Banja Luka zugute.

Für mich war es eine große Ehre die Pfarre Feldbach als Kommunionsspender zu vertreten und vielen Besuchern die heilige Kommunion zu bringen. Der gesamte Ablauf des Festgottesdienstes, da vom ORF übertragen, wurde schon am Samstag vorher minutiös geprobt und dadurch gab es auch keine Pannen.

Nach dem Gottesdienst wurde am Platz der Versöhnung ein buntes Begegnungsfest gefeiert. Mit Kardinälen, Bischöfen, Politikern und Bekannten aus der ganzen Steiermark im Park nachher zusammen zu sein, gab diesem Fest einen familiären Charakter. Die GENUSSREGION ÖSTERREICH sorgte für kulinarische Köstlichkeiten aus den Regionen der Steiermark.

Verschiedene Musikgruppen aus der Ukraine, aus Korea, aus Ruanda und aus der Steiermark spielten und tanzten für die Festteilnehmer. Ein buntes Kinderprogramm sorgte auch bei den Kleinsten für Unterhaltung. Als Erinnerung an diesen schönen Tag gab es für jeden Anwesenden einen Metallanhänger mit Band mit der Inschrift „du bist nicht allein“. Dieser Anhänger wurde dann dem Nachbarn mit lieben Wünschen umgehängt. Da ich das nächste Jubiläum nicht mehr erleben werde, war es schön dabei gewesen zu sein.





Liebe Bewohner des Dekanates!

Dekanat und Dechant – Abschied und Dank

Am 12. September 2007 wurde ich vom damaligen Herrn Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari nach erfolgter Wahl in der Dekanatskonferenz zum Dechant des Dekanates Feldbach ernannt. So darf ich seit nunmehr fast elf Jahren diesen Dienst in unserem Dekanat ausüben.

Im Zuge der Strukturreform werden nach dem Willen unseres Herrn Diözesanbischofs Dr. Wilhelm Krautwaschl mit Wirksamkeit vom 1. September

2018 alle Dekanate in unserer Diözese aufgelöst. Diese werden in den acht Regionen der Steiermark zusammengeführt. Unsere kirchliche Region Südoststeiermark, welche sich im Wesentlichen mit dem politischen Bezirk Südoststeiermark deckt, wird von drei Regionalkoordinatoren im Team (Margaretha Klobassa, Bad Radkersburg; Diakon Johann Pock, Mureck und Pfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Feldbach) geleitet.

Es ist also die Zeit gekommen, mich von Ihnen als Dechant zu verabschieden. Ich danke sehr herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung, die ich in diesen Jahren auf vielfältige Art und Weise erhalten

habe. Gerne erinnere ich mich an die Feiern der Amtseinführungen einiger Pfarrer, an Priester- und Pfarrjubiläen sowie an besondere Feiern in den Pfarren, bei denen ich dabei sein durfte. Es hat aber auch an schmerzlichen Ereignissen nicht gefehlt: Ich denke an den allzu frühen und unerwarteten Tod von Pfarrer Mag. Gerhard Knapp in Fehring im Februar 2010 und an die Turbulenzen in der Pfarre Unterlamm im Arbeitsjahr 2013/2014.

Allen, die mich mit Rat und Tat unterstützt haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott.

Gott segne und behüte euch und führe euch in eine gute Zukunft!

Ihr

Friedrich Weingartmann

Die Marienweihe

Eine vertrauensvolle Hingabe „zum Vater durch Christus im Heiligen Geist, auf die Fürsprache Marias, der man sich völlig anvertraut, um das eigene Taufversprechen treu einzuhalten und in kindlicher Haltung vor ihr zu leben.“

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung: Direktorium über die Volksfrömmigkeit und die Liturgie. Grundsätze und Orientierungen (17. Dezember 2001) Nr. 204.

„Im Kern eine fortwährende Erneuerung der Taufgelübde, besteht sie [die Grignonische Andacht] in der vollständigen Hingabe an Maria und durch Maria an Jesus.“

Konrad Hofmann: Art. Grignon de Montfort, Ludwig Maria, in: LThK2 4 (1986) 1236f.

„Gott brauchte zwar Maria nicht unbedingt. Doch war es sein ausdrücklicher Wille, dass sie notwendig sei. Wenn darum Gott schon Mariens bedurfte, dann ist sie den Menschen zur Erreichung ihres Endzieles erst recht notwendig.“

Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort (französischer Volksmissionar, 1673–1719)

„Sie darf nicht aus einer vorübergehenden Stimmung heraus kommen, sondern muss eine persönliche, freie, in der erkannten Dynamik der Gnade gereifte Entscheidung zur Grundlage haben.“

Kongregation für den Gottesdienst, Direktorium, 204.

„Ich, N. N., ein treuloser Sünder, erneuere und bekräftige heute in deine Hände meine Taufgelübde. Für immer widersage ich dem Satan, seiner Pracht und seinen Werken. Ich gebe mich ganz Jesus Christus hin, der menschengewordenen Weisheit, um mein Kreuz ihm nachzutragen alle Tage meines Lebens und ihm treuer zu sein, als ich es bisher war.“

In Gegenwart des ganzen himmlischen Hofes erwähle ich dich heute, o Maria, zu meiner Mutter und Herrin. Dir weihe und schenke ich als dein Gut und Eigentum meinen Leib und meine Seele, all meinen äußeren und inneren Besitz, und selbst den Wert all meiner guten Werke, der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen.

Ganz und voll, ohne jede Ausnahme sollst du das Recht haben, über mich und all das Meine nach deinem Gutdünken zu verfügen in Zeit und Ewigkeit zur größeren Ehre Gottes. Amen.“

Kern des Weihegebets des hl. Ludwig Maria

„Heilige Maria, Mutter Gottes, ich weihe mich dir mit allem, was ich bin und habe, für Zeit und Ewigkeit. Dein Kind bin ich, dein Eigentum, dein Alles. Schütze mich, segne mich und führe mich. Amen.“

Aus dem Weihegebet nach: Madinger, Herbert: Das Geheimnis Marien. Schwarzenau i. Stf.: Kath. Glaubensinformation 2009, 161–163, 163.



Ikone „Salus populi Romani“ in der römischen Basilika Santa Maria Maggiore, die Papst Franziskus am Tag nach seiner Weihe besuchte.

Vorbereitungen auf die Marienweihe:

- Das Büchlein vom „Geheimnis Mariens“ oder das „Goldene Buch“ lesen
 - Tägliche Übungen: Rosenkranz, Evangelium und eine weitere Gebetszeit
 - Das Erkannte in die Tat umsetzen
 - Kommunion und Beichte
- Vgl. Madinger, Geheimnis, 125–127.

Verehrte Wallfahrer und Wallfahrerinnen!

Am **13. August 2018** bin ich eingeladen, in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Klein Mariazell – Mariä Heimsuchung



in Eichkögl die Wallfahrtsmesse zu feiern. Der Besuch geht auf ein Versprechen zurück, als ich noch Weihbischof in der Diözese Graz-Seckau war. Nun darf ich als Erzbischof in meine Heimat, das oststeirische Hügelland kommen. Ich freue mich, gemeinsam das Wort Gottes hören zu können und bei der Eucharistiefeier Gott loben und danken zu können.



Mit herzlichen Segenswünschen
+ Franz Lackner, Erzbischof

Marienweihe in der Mariahilf-Kapelle in Gossendorf



Im Mai haben sich in der Mariahilf-Kapelle in Gossendorf Kinder und Erwachsene der Gottesmutter geweiht.

Kaplan Ion Suru leitete die schöne Feier und hat Familien, Erwachsene, Jugendliche und Kinder eingeladen, bei der nächsten Marienweihe bzw. Weiheerneuerung im Jahr 2019 ihr Leben unserer himmlischen Mutter anzuvertrauen.



Kraft. Quelle. Liebe.

Unter dem blauen Himmel

Gerade jetzt im Sommer, mit Blick auf den blauen Himmel, komme ich besonders gut zur Ruhe. Nun kann ich dem einen oder anderen Gedanken nachzuhängen, die sich immer auch um kirchliche Themen drehen.

Gerade erst haben wir das 800-jährige Bestehen unserer Diözese gefeiert. Das ist Anlass zur Freude und zur Hoffnung auf eine gute Zukunft. Zugleich ist derzeit aber auch Verunsicherung ob der verschiedenen Reformen spürbar.

Wenn ich so in mich hinein höre, nehme ich durchaus Beides wahr. Und dann denke ich mir manchmal, wie es wohl Ma-

ria gegangen ist, die ja noch wesentlich gefordert war, als wir es in den aktuellen Veränderungen unserer Kirche sind: Gottes Sohn zur Welt bringen, seinen radikalen Lebensweg begleiten, ihn als Unschuldigen am Kreuz sterben sehen... Wenn ich so das Blau des Himmels betrachte und mir klar mache, dass die Farbe Blau ja für Maria steht, fasse ich wieder Vertrauen: Maria kennt die Herausforderungen und Nöte des menschlichen Lebens wie wir. Sie kennt aber vor allem Gott und seine Liebe. So kann sie alle Menschen unter ihren Schutzmantel nehmen, wie der blaue Himmel sich über die Erde legt. Gesegnete Sommerzeit!

Josef „Seppi“ Promitzer

„Wir wollen Zukunft säen“

Auszug aus der Predigt von Bischof Krautwaschl beim Festgottesdienst am 24. Juni am Platz der Versöhnung in Graz.

Liebe Schwestern und Brüder im christlichen Glauben!

Ein Geburtstag und zumal ein Diözesanjubiläum sind Anlass, nicht nur zurückzuschauen, sondern auch nach vorne zu blicken. Das haben wir in diesem Jubiläumsjahr auf unterschiedliche Weise getan. Jetzt in dieser Eucharistiefeier sagen wir Gott Dank für unsere 800-jährige Diözesangeschichte. Dabei sind wir uns der Fehler und Sünden über die Jahrhunderte herauf bis ins Heute bewusst und bitten um Vergebung. Und wir bitten Gott in dieser Feier auch um seinen Segen für die Zukunft: für die Zukunft in unserem Land, für die Zukunft unserer Kirche hier in der Steiermark, und für unsere je eigene Zukunft.

Vieles verändert sich und auch die Kirche verändert sich. Niemand von uns kennt die Zukunft und weiß, was kommen wird. Das macht unsicher oder ängstlich, das macht aber auch neugierig und mutig. Auch ich als Bischof kann die Zukunft der Kirche in unserem Land nicht voraussagen und demnach Lösungen vorgeben.



Als Christinnen und Christen glauben wir aber an einen Gott, der uns die Zeit schenkt, die vergangene, die gegenwärtige und zukünftige, und der uns auch das schenken wird, was wir in unterschiedlichen Zeiten brauchen. So können wir mutig Schritte in ungewisse Zukunft gehen, weil wir daran glauben, dass Gott sie begleiten wird.

Kräuterbuschen binden - so geht's ...

Tipps und Tricks rund um den Kräuterbuschen

Je nach Region werden unterschiedliche Kräuter in den Buschen geflochten - zumeist vertreten sind jedoch Königskerze, Johanniskraut, Thymian, Salbei, Beifuß, Frauenmantel und Schafgarbe.

Der gesegnete Strauß soll Gottes Segen ins Haus bringen - ob im Herrgottswinkel aufbewahrt, beim Räuchern verwendet, um Unwetter fernzuhalten, als Tee überbrüht, dem Vieh unters Futter gemischt, um es zu kräftigen, oder sogar unters Kopfkissen gelegt, um das Eheglück zu erhalten.

Für die Herstellung eines Kräuterbuschens werden verschiedene Getreidesorten, Heil- und Gewürzpflanzen benötigt, die kurz vor Mariä Himmelfahrt - am besten am Vortag - gepflückt werden. Zur optischen Verschönerung können noch diverse Gartenblumen als Zierde eingebunden werden. Dabei enthalten die meisten Buschen sieben, neun, zwölf oder eine andere symbolische Zahl an Kräutern.

Und so geht's: die einzelnen Pflanzen werden in absteigender Form zusammengefügt. Begonnen wird mit dem Mittelpunkt, der Königskerze, an deren Seiten der Größe entsprechend unterschiedliche Kräuter aus den einzelnen Pflanzengruppen drapiert und anschließend zusammen gebunden werden. In den meisten Fällen ist das fertige Gesteck nicht rund wie ein Blumenstrauß, sondern eher flach. So vorbereitet lässt es sich mit den Blüten aufgehängt gut bis zur Segnung an Mariä Himmelfahrt aufbewahren.



Quellenangabe: Günter, Achim: Kräuterbüschel selber machen - Anleitung. URL: http://www.helpster.de/kraeuterbueschel-selber-machen-anleitung_27075 (Zugriff: 28.07.2014)
o.A.: Kräuter sammeln und ernten: Kräuterbuschen binden an Maria Himmelfahrt. URL: <http://www.kraeuterallerlei.de/kraeuter-sammeln-und-ernten-kraeuterbuschen-binden-an-maria-himmelfahrt/> (Zugriff: 28.07.2014)

Raiffeisen Meine Bank 

Raiffeisen & Immobilien



Wir bringen zusammen, was zusammen gehört

- Verkäufer & Käufer
- Vermieter & Mieter
- Finanzierung & Förderung
- Bewertung & Sicherheit

www.raiffeisen.at/steiermark

FeuerWelt Ponstingl GmbH

Markus Ponstingl

Unterweissenbach 28 | 8330 Feldbach
Mobil +43 (0)664 / 45 13 151 | Fax 0 31 52 / 21 91
feuerwelt-ponstingl.at • markus.po@aon.at

Kachelöfen • Heizkamine • Herde • Keramik

Kräutersegnung

„Selig die Frau, deren Leib dich getragen hat und deren Brust dich genährt hat“ (Lk 11, 27)

Am ersten Nov. 1950 hat Pius der XII. die Lehre, dass Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde, als Glaubenssatz verkündet und damit die seit alters her vorhandene christl. Glaubensüberzeugung endgültig bestätigt.

Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, ist in der Ostkirche bald nach dem Konzil von Ephesus (431) aufgekommen. Von Kaiser Mauritius (582 - 602) wurde der 15. August als staatlicher Feiertag anerkannt.

Die röm. Kirche feiert das Fest seit dem 7. Jhd. Das Dogma: Wir verkünden, erklären und definieren es als ein von Gott geoffenbartes Dogma, dass die unbefleckte, allzeit jungfräuliche Gottesmutter Maria, nach Ablauf ihres irdischen Lebens, mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde. (Pius XII) Der Legende nach fanden die Apostel, als sie das Grab Marias noch einmal öffneten, statt des Leichnams den Duft von Blumen und Kräutern. Deswegen wird seit dem 10. Jhd. die Kräutersegnung am Fest Maria Himmelfahrt gefeiert. Schon immer war vielen Menschen die Heilkraft mancher Kräuter bekannt. Man führte diese auf Gott und die Fürsprache Mariens zurück. Die gesegneten Kräuter wurden und werden auch heute noch in manchen Familien zum Schutz gegen Krankheit, Feuer und Blitz aufbewahrt. Auch die Frauen der KFB Gnas haben diesen Brauch vor 12 Jahren aufgegriffen und organisieren das



Kräuterbüschelbinden in jeder Ortschaft. Mit viel Freude werden von den Frauen Kräuter wie zB. Melisse, Minze, Kamille, Lavendel, Ringelblume, Thymian, Wermuth, Schafgarbe, Eibisch, Wegwarte etc. zu Büscheln gebunden, auch eine Blume kommt mit hinein. Diese werden am 15. August im Rahmen der Gottesdienste in der Pfarrkirche gesegnet. Schon der Anblick der Körbe mit den liebevoll gebundenen Sträußchen und der himmlische Duft, der den Kirchenraum erfüllt, tut der Seele gut. Es ist für uns Frauen immer wieder eine Freude mit anzusehen, wie gerne und mit welcher Wertschätzung sie von den Gottesdienstbesuchern mitgenommen werden, um den Schutz und Segen der Gottesmutter erfahren zu dürfen.

Segensgebet

Gott, alle Kräuter und Blumen strecken sich dir entgegen, denn du hast sie gemacht.

Auch Maria, deine schönste Blume, ist dir entgegengewachsen und du hast sie in den Himmel aufgenommen.

An ihrem Fest danken wir dir für die Sonne, die Erde, für die Kräuter und die Blumen.

Segne diese und schenke uns durch sie Gesundheit und Heil, Freude und Lebenslust.

Lass uns wie sie dir entgegenwachsen und Blüten treiben, schön wie Maria. Darum bitten wir dich, Jesus, Marias Sohn. Amen.

Hermine Müller

Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

DRUCKHAUS SCHARMER GRAFIKDESIGN DIGITAL- U. OFFSETDRUCK
XXL-DIGITALDRUCK WERBETECHNIK

IHR REGIONALER DRUCKPARTNER

Feldbach Fürstenfeld www.scharmer.at

GEDRUCKT IN DER 03 STEIERMARK

ÖSTERREICHISCHES CSR-GÜTESIEGEL FÜR DRUCKEREIEN

Grabgestaltung & Renovierung

Naturstein ... schafft Atmosphäre

ERICH TRUMMER
Steinmetzmeister
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980, Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG
Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

FOTOBOX
VERLEIH KOSTENLOS
Für Hochzeiten, Bälle, Veranstaltungen, usw.
(Sie sparen von € 450,- bis 650,-)



Lieferung der Hochzeitsfotos noch am selben Abend möglich

RÜCKBLICK PILGERWANDERUNG



Das Ziel unserer 5. Pilgerwanderung war heuer die „Lange Nacht der Kirchen“ in Feldbach. Die Wetterprognose für den 25. Mai war nicht sehr positiv. Regenschauer, sogar Gewitter, waren angekündigt. Trotzdem haben wir uns am Nachmittag wie geplant bei der Pfarrkirche in Eichkögl getroffen und über Mitterfladnitz, Edelsbach und Gniebingberg auf den rund fünfeinhalbstündigen Fußweg nach Feldbach gemacht. Wir starteten zu acht, doch bereits bis Edelsbach verdoppelte sich

unsere Pilgergruppe. Während ein Regenguss über Eichkögl und Edelsbach hinwegzog, wurden wir von Familie Auner mit köstlichem Gegrillten überrascht. Nochmals herzlichen Dank für diese genussliche und gemütliche Einker bei euch! Ab Edelsbach machten die Wolken wieder der Sonne Platz. Entlang des Weges haben wir bei der Nikolauskapelle, beim Kreuz in Mitterfladnitz, beim Edelsbacher Kreuzweg, bei der Platzer Kapelle am Gniebingberg, ... auf den jeweiligen Platz abgestimmte Texte

gehört, miteinander gesungen und den wunderbaren Blick von der Vulkanlandliege am Auersberg auf die Stadt Feldbach genossen. Das abwechslungsreiche Programm der „Langen Nacht“ mit Musik, Kirchenführung, Dichterlesung, Gebet und Kabarett war ein großartiger Abschluss einer wieder schönen gemeinsamen Pilgerwanderung!

Bis zum nächsten Mal!

*Die Pilgerbegleiter
Barbara Friedinger und Werner Groß*



03152 / 8666-0 | www.autohaus-uitz.at

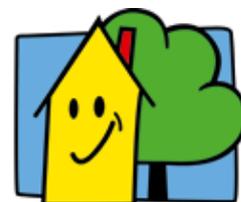
ROTH
die Handwerksmeister
☎ 0810 / 001 003
www.ROTH-dieHandwerksmeister.at
Besuchen Sie uns in Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz



8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at



PUCHLEITNER
Häuser. Handwerk. Herzblut.



Ihr *Qualitätspartner*
für **Bad Heizung Service**

Bad Heizung Service
krobath

Brückenkopfgasse 7 | 8330 Feldbach | 03152/9002-0 | www.krobath.at

krobath

Sie sind eingeladen

Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Das Dekanat Feldbach lädt an **jedem 13. des Monats** zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Um 18.30 Uhr Rosenkranz und Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit), Hl. Messe um 19.00 Uhr. Anschließend eucharistische Anbetung, Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen. Im August feiert Erzbischof Lackner und im September Kaplan Suru den Gottesdienst.

Segnungsgottesdienst

Sich in den Freuden und Nöten des Alltags Gott anzuvertrauen, dazu lädt die Pfarre Eichkögl – Klein Mariazell am **Herz-Jesu-Freitag**, dem **1. Freitag des Monats**, herzlich ein. Beginn der Messfeier in der Sommerzeit um 19.00 Uhr, in der Winterzeit um 18.30 Uhr. Im Anschluss an die Messfeier Anbetung und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Besonders wird dazu eingeladen, den Segnungsgottesdienst zur Erneuerung des Taufbundes, des Firmversprechens und des Eheversprechens zu nützen.

Lourdesfeier in Unterlamm

Samstag, 11.08. | Dienstag, 11.09.

Ab 18.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit
18.20 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte, anschl. Segnung der Andachtsgegenstände.

24 Stundenanbetung in Unterlamm

Freitag, 03.08., 17.00 Uhr bis Samstag, 04.08., 18.30 Uhr (Hl. Messe)
Freitag, 07.09., 17.00 Uhr bis Samstag, 08.09., 18.30 Uhr (Hl. Messe)

Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Im meditativen Tanz - innere Ruhe, neue Kraft und Freude erfahren. Im meditativen Tanz - Gemeinschaft im Miteinander erfahren, Lebensfreude spüren und die eigene Mitte finden. Meditatives Tanzen bringt uns weg von der Kopflastigkeit und holt uns in die Gegenwart. Es geht nicht um Perfektion, sondern um ein heilsames Tanzen mit Freude und Leichtigkeit. Es sind keine Tanzkenntnisse erforderlich.

Donnerstag, 06.09.2018, von 9-10 Uhr in der Pfarrkirche Paldau
Thema: Tanze immer wieder um die Mitte, damit du deine Mitte findest (Anselm Grün)

„Rund um 'd Kirch'n“ – Portiunkula in Gnas

Sonntag, 05.08., nach beiden Hl. Messen

Pfarrfest in Riegersburg

Sonntag, 05.08., 09.00 Uhr Hl. Messe in der Vulkanlandhalle, anschl. Frührschoppen

Pfarrfest in Breitenfeld

Sonntag, 26.08., 10.15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Frührschoppen im Pfarrhofgarten

Vortrag

Das Verhältnis von Staat und Kirche von 1918 - 1938 - 2018

mit Univ.Prof.Dr. Michaela Sohn-Kronthaler am **Freitag, dem 7. September 2018**, um 19.15 Uhr im Pfarrheim Feldbach
freiwillige Spende



Reiseseegen

Du Gott des Aufbruchs, segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und Weitergehen.



Du Gott des Aufbruchs, begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen
und doch neue Wege wagen.

Michael Kessler



Das Richtige
für Ihr Tier!

Gsellmann Futter

www.gsellmann.com

Kohlberg 63, 8342 Gnas – Tel. 03151/2221 Fax 272334
www.gsellmann.com e-mail: office@gsellmann.com
Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 03115/2454
Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 02166/2727

REINISCH

Leben mit Stein!

Seit 1984

Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3
Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)
Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

Brillen + Hörgeräte

Ihre Sinne vollbringen wahre Meisterleistungen. Erwarten Sie das auch von unseren maßgeschneiderten Brillen und Kontaktlinsen sowie individuell angepassten Hörgeräten. Wir beraten Sie gerne!

Optik Ruck

FEHRING NORD ★ Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

urSteirisch ...wohlfühlen

KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | www.knaus.at

Dekanatsbildungsfahrt Linzer Mariendom



Der diesjährige Dekanatsbildungstag, zu dem alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Dekanates eingeladen waren, führte uns nach Linz in den Mariä-Empfängnis Dom. Zum Abschluss der heuer zu Ende gehenden Dekanatsstruktur haben sich die beiden Dekanate

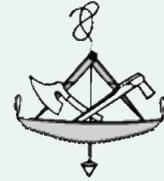
Feldbach und Radkersburg zusammen auf den Weg gemacht, um sich den neugestalteten Altarraum im Linzer Dom gemeinsam anzuschauen und die Heilige Messe zu feiern. Nach dem Mittagessen durften wir das herrliche Wetter bei einer Donauschiffahrt genießen und Linz auch noch von der Donauseite anschauen.

Holzbau

Zimmerei

Sägewerk

Stiegenbau



Zimmermeister

Alois Schröttner

8343 Trautmannsdorf 148
Tel.: 0 31 59 / 44 45 - Fax: DW 5
Mobil: 0676 / 506 55 28
schroettner-holzbau@aon.at

www.schroettner-holzbau.at

Seniorenheim Zach GmbH
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN
Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570
www.seniorenheim-zach.at

8330 Feldbach/Stmk.
Mühle – Mischfutterwerk – Ölpresse
CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H.

Walter Leitgeb
Actual Fenster & Türen, Sonnenschutz
8324 Kirchberg an der Raab
8330 Mühldorf/Leitersdorf
Tel.: 0664 / 39 50 565
Email: walter.leitgeb@actual-partner.at

www.actual.at

Du wirst vergessen,
dass du eigentlich einen Dobermann wolltest.

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit man sich zuhause wohlfühlt – mit Sicherheit.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten f!

actual®
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

**BESTATTUNG
FELDBACH**
Filiale der Bestattung Graz GmbH

Renate Rath
Bürgergasse 32
Tel.: 03152 2476
0 bis 24 Uhr

www.holding-graz.at/bestattung

MASSAGE
Klara Maria

IN GUTEN HÄNDEN
Klara Maria Fürtinger
8330 Feldbach, Oedt 47
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
Mobil: 0664 31 46 190
gewerbliche Heilmasseurin